

Hizb Allah (Partei Gottes)



Sitz / Verbreitung	Zentren in Münster und Hamburg
Gründung / Bestehen seit	1982
Struktur / Repräsentanz	Seit über 20 Jahren ist das Islamische Zentrum (Imam-Mahdi-Zentrum) in Münster eine Plattform und Begegnungsstätte für Hizb Allah -Anhänger in Nordrhein-Westfalen und dem Westen Deutschlands. Weitere erkannte Schwerpunkte finden sich im Raum Essen/Bottrop und Bad Oeynhausen.
Mitglieder / Anhänger /	100
Unterstützer 2014	
Veröffentlichungen	Mehrsprachiges Web-Angebot
Kurzportrait / Ziele	Die paramilitärische schiitische Hizb Allah formierte sich 1982 als Reaktion auf den Einmarsch israelischer Truppen im Libanon. Organisatorisch knüpft sie unmittelbar an die iranische Intervention während des libanesischen Bürgerkriegs an.
Finanzierung	Spenden
Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit	

Bedingt durch den iranischen Einfluss strebte die **Hizb Allah** in den ersten Jahren die Errichtung eines islamischen Gottesstaates nach iranischem Muster auf libanesischem Boden an. Hiervon hat sich die Organisation später zugunsten einer pragmatischen, auf die Festigung ihres Einflusses bedachten Ausrichtung gelöst. Diesem Ziel ist die **Hizb Allah** durch ihre mittlerweile gesamtgesellschaftliche und politische Verankerung als Widerstandsbewegung im Libanon deutlich näher gekommen. Im Gegenzug musste sie jedoch Teile ihres extremistischen Forderungskataloges aufgeben. Mit ihrer erfolgreichen Teilnahme an der libanesischen Parlamentswahl gelang es der **Hizb Allah** darum, die angestrebte Etablierung als von der libanesischen Öffentlichkeit wahrgenommene legalistische Organisation zu verstetigen. Ihre Maximen einer Vernichtung des Staates Israel sowie die Errichtung einer „islamischen Herrschaft“ über Jerusalem sind allerdings

bis heute unverändert. Um diese Ziele zu erreichen, bedient sich die **Hizb Allah** auch der Mittel des Terrors. Seit Jahren ist sie für Anschläge im nördlichen Israel verantwortlich und stellt damit eine unmittelbare Bedrohung für den Staat Israel dar. Bei der **Hizb Allah** handelt es sich um eine international gut vernetzte terroristische Organisation.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Der Bundesminister des Innern hat mit Verfügung vom 2. April 2014 den Verein **Waisenkinderprojekt Libanon e.V. (WKP)** wegen des Verstoßes gegen den Gedanken der Völkerverständigung verboten und aufgelöst. Der Verein hat in der Vergangenheit die libanesische **Shahid Stiftung**, die zu den Strukturen der **Hizb Allah** gehört, in erheblichem Umfang finanziell unterstützt. Die **Shahid Stiftung** ihrerseits betreut Waisenkinder und Hinterbliebene von **Hizb Allah**-Kämpfern. Die Vollstreckung des Verbots und in diesem Zusammenhang angeordnete Durchsuchungen erfolgten am 8. April 2014 unter anderem in Nordrhein-Westfalen, wo der Verein seinen Sitz in Essen hatte. Anlässlich der Durchsuchungen wurden das Vereinsvermögen sowie Propagandamaterial der **Hizb Allah** sichergestellt und beschlagnahmt.

Gegen diese Maßnahme haben die Verantwortlichen des **WKP** den Rechtsweg beschritten. Mit Beschluss vom 8. Juli 2014 hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) die aufschiebende Wirkung der Klage gegen die **WKP**-Verbotsverfügung wiederhergestellt und dem Verein jede Form der Zusammenarbeit mit der **Shahid Stiftung** untersagt. Besondere Reaktionen hier ansässiger **Hizb Allah**-Anhänger auf die Verbotsmaßnahme waren nicht wahrnehmbar.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Der schiitischen **Hizb Allah**, die mit Iran und dem Assad-Regime in Syrien verbündet ist, sind neben dem Gegner Israel nunmehr auch in der Terrormiliz **Islamischer Staat** sowie anderen salafistisch geprägten Milizen in Syrien und dem Libanon ideologisch noch unerbittlichere Widersacher erwachsen. Deshalb sorgt der Syrienkonflikt, in den die **Hizb Allah**-Miliz an der Seite des Assad-Regimes eingegriffen hat, für eine zunehmende Verunsicherung hier ansässiger **Hizb Allah**-Anhänger. Einerseits ist es die Sorge um die im Libanon verbliebenen Familienangehörigen, andererseits bestehen Befürchtungen, dass man Angriffen von hier lebenden Salafisten ausgesetzt sein könnte. Zumindest ist in den der **Hizb Allah** nahe stehenden Vereinen eine erhöhte Wachsamkeit festzustellen. Hinweise darauf, dass hier ansässige **Hizb Allah**-Anhänger im Zusammenhang mit dem Palästina-Konflikt oder dem Syrienkonflikt gewaltsame Aktionen in Nordrhein-Westfalen planen, liegen bislang nicht vor.

Weitere Informationen zum Hintergrund

 www.mik.nrw.de/verfassungsschutz, Web-Link: vs_hizballah